

Bericht von der:

- Demonstration gegen den Flughafen Twente und der - Anhörung von 16 „Insprekers“ (Vortragende der Initiativgruppen und Einzelpersonen) vor dem Rat der Stadt Enschede am 30.11.2009

- Demonstration gegen den Flughafen Twente

Aus der Grafschaft Bentheim bewegte sich ein Tross von 138 Flughafengegnern mit Bus und Privat-Pkw nach Enschede, um dort am 30.11.09 um 18:00 Uhr vor dem dortigen Rathaus gegen den geplanten Flughafen Twente zu protestieren.

Sie wurden in Enschede von weiteren ca. 700 niederländischen Flughafengegnern freudig empfangen. Ausgestattet mit Transparenten, mit Aufschriften wie: „Dubai in Enschede“, „kein Flughafen im Herzen von Twente“ oder „Fluglärm tagaus tagein, Brandlecht-Hestrup sagt NEIN“ und etlichen Plakaten mit „Sprechblasen“ und „Stop-Vliegfeld“ Sprüchen, sowie roten und weißen Lichtern begann die Demonstration pünktlich um 18:00 Uhr.

Die Hauptakteurin der niederländischen Bürgerinitiative Gerda Minkjan begann mit einer emotional vorgetragenen Rede gegen den geplanten Flughafen Twente. Sie verwies dabei mehrmals auf die sehr ungenügende Aufklärung der zu erwartenden Lärm- und Schadstoffbelastungen und der vollkommen überflüssigen Einrichtung eines Flughafens, derweil der nächstgelegene Flughafen FMO nur ca. 50 KM entfernt und auch für Niederländer schnell erreichbar sei.

Gegen 18:30 Uhr trat ganz kurz der Bürgermeister der Stadt Enschede vors Mikrofon um der Menge mitzuteilen, dass man im Rat der Stadt die Argumente der Demonstrierende ernst nimmt und sie demokratisch behandeln wird. Ein Pfeifkonzert ließ an der Glaubwürdigkeit zweifeln.

Auch Ab Bos, Vorsitzender der „Stichting Hart van Twente“ verwies auf die mangelnde Aufklärung durch die VTM, hier im Besonderen auf die überhaupt nicht erwähnte gesundheitliche Gefährdung. Nach weiteren Initiativ-SprechernInnen führte der Bgmstr von Bad Bentheim, Dr. Volker Pannen seine Beschwerden gegen den Flughafen Twente, sehr zur Freude der demonstrierenden niederländischen Teilnehmer, in niederländischer Sprache vor.

Hans Lindemann und Dr. Carin Stader-Deters von der „Bürgerinitiative-gegen-Flughafen-Twente“ brachten mit ihren vorgetragenen Argumenten wie „denkt an die Gesundheit unserer und Eurer Kinder“, „Grenzbewohner sind keine Menschen zweiter Klasse“ „wir Nachbarn brauchen keinen Flugplatz in Twente“ die Massen in Bewegung. Heftiger Applaus und viel kehlige Rufe wie „wir brauchen keinen Lärm und Dreck, der Flugplatz Twente der muss weg“ zeugten davon, dass sie den richtigen Ton getroffen hatten.

Die Niederländer hatten zwei Musikstücke einstudiert mit Anti-Flughafen Text, die sehr schnell von den Demonstrierenden erfasst und kräftig mitgesungen wurden.

Um 19:00 Uhr war die friedliche Demo beendet und die „Insprekers“ wurden in das Rathaus gebeten um ihre Plätze zu der um 19:30 Uhr beginnenden Anhörung einzunehmen.

- Anhörung von 16 „Insprekers“ (Vortragende der Initiativgruppen und Einzelpersonen) vor dem Rat der Stadt Enschede am 30.11.2009

Um 19:30 Uhr begann die Anhörung von 15 „Insprekers“ gegen und dem 16. „Inspreker“, Dhr. L. Koopman (s. anl. Liste) für den Flughafen Twente.

Hans Lindemann und Dr. Carin Stader-Deters hatten jeweils 5 Min. Redezeit beantragt und auch per Mail zugesagt bekommen, jedoch wurden wir zusammen auf 5 Min. gesetzt. Das hatte zur Folge, dass wir innerhalb weniger Minuten unsere beiden Vorträge zusammenfügen und auf 5 Min. kürzen mussten.

Die als erste vortragende Gerda Minkjan hatte ihre Redezeit um 1 Min. gekürzt und uns diese 1 Min. zur Verfügung gestellt. Das wurde uns von der Vorsitzenden der Kommission Mevr. M. van Hees auch zugestanden.

Die Bgmstr. Hüsemann (Stadt Nordhorn) und Dr. Volker Pannen (Stadt Bad Bentheim), , wieder in Niederländisch, so wie der Landrat des Kreises Grafschaft Bentheim und auch die „Bürgerinitiative-gegen-Flughafen-Twente“ führten die Beschwerden, Belastungen und negativen Auswirkungen bei zu erwartender Aufnahme des Flugbetriebes in gewohnter Manier vor.

Sehr ausführlich und detailliert brachte der Inspreker Nr. 12, Herr Ab Bos, Vors. der „Stichting Hart van Twente“ seinen Vortrag zu Gehör. Als Beschäftigter im Milieu psychisch und physisch Kranker verwies er auf vorliegende Studien die eine 15 %-ige erhöhte Häufigkeit von Krankheiten der Psyche, Physis, Kreislauf, Herz und Lungenkrankheiten in Flughafen nahen Regionen nachweisen.

Er kritisierte sehr stark die undurchsichtigen Untersuchungsergebnisse hinsichtlich von Umweltverträglichkeitsprüfungen (UV) durch die VTM. Wenn Mitglieder seiner Stichting um Auskunft zu angeblich vorliegenden Untersuchungsergebnissen baten, so wurde sie ihnen verweigert oder abgetan mit den Worten, sie seien noch nicht endgültig.

Wenn aber die VTM dem Rat der Stadt Enschede „solche Untersuchungsergebnisse“ zur Entscheidungsgrundlage vorlegt, so geht Ab Bos dabei von „manipulierten Unterlagen“ aus. Das löste bei einigen Ratsmitgliedern heftige Reaktionen aus. Auch auf mehrmaliger Aufforderung eines Ratsmitgliedes, diese Manipulationen zu detaillieren blieb Ab Bos bei seiner Ausführung. Auf Befragen eines Ratsmitgliedes zu den Gesundheitsstudien verwies Ab Bos auf vorliegen von Aufzeichnungen aus einer Internetseite der „deutschen Ärztekammer“, die er dem Fragenden zur Verfügung stellt.

Der Inspreker Nr. 15, Dhr. Nool Graas brachte zu einem Teil seines Vortrages Bilder per Power Präsentation auf die Leinwand, die deutlich die zu erwartenden überhöhten und nicht zumutbaren Dezibelwerte über niederländischem Gebiet zeigten. Auch er verwies u.a. auf englische und niederländische Studien (Universitäten) die eindeutig die Sinnlosigkeit des Flughafenbaus belegten. Als 16. Inspreker sprach sich Dhr. L. Koopman, Besitzer eines großen Textilhandels in Tilligte/NL, sehr vehement für den Bau des Flughafens Twente aus. Er verwies dabei auf einen enorm wirtschaftlichen Aufschwung, der durch die Schnelligkeit von Geschäftsabwicklungen aller Art mit ausländischen Firmen zu erwarten sei.

Gegen 21:30 Uhr folgte eine 5minütige Pause.

Es folgte eine Diskussion im Rat, der wir leider nur teilweise folgen konnten, da sie in Niederländisch ohne Dolmetscher geführt wurde.

Ca. gegen 22:50 Uhr sprach der Wethouder E. Herder die auch für uns zu verstehenden Worte: „es besteht eine breite Mehrheit für den Beschluss des Flughafens Twente“. Dann folgten positive Auswirkungen jeglicher Art. Auf Fragen von offensichtlich Rats-Gegnern z.B. zu den finanziellen oder auch gesundheitlichen Risiken erklärten die Wethouder E. Helder als auch Wethouder J.H.A. Goudt, dass sie sehr wohl kalkulierbar seien und im übrigen von der VTM mit positivem Ergebnis untersucht wurden.

Um 23:30 Uhr war die Sitzung beendet. Der Beschluss wird in Enschede am 14.12.09 und dann in Zolle am 16.12.2009 gefasst. Die Beschlüsse gehen dann zur Entscheidung nach Den Haag. Der Termin steht nach Aussage eines Ratsmitgliedes jedoch noch nicht fest.

Für uns steht aber nach dieser Anhörung und Ratssitzung fest, die Interessengruppe zum Bau des Flughafens Twente setzt sich über alle Gegenargumente hinweg, offensichtlich sind die Anwohner der betroffenen Regionen nur lästiges und störendes Beiwerk.

Hans Lindemann

Sprecher der „Bürgerinitiative-gegen-Flughafen-Twente“
Nordhorn 01.12.2009 2:30 Uhr